

Schuldenbarometer

1. Halbjahr 2010

Privatinsolvenzen steigen im gesamten Bundesgebiet - Bürgel geht im laufenden Jahr von 140.000 Fällen aus

Kernergebnisse

- ▶ 12,84 Prozent mehr Privatpleiten im ersten Halbjahr 2010
- ▶ 2010 droht mit insgesamt 140.000 Privatinsolvenzen zum negativen Rekordjahr zu werden
- ▶ Jede fünfte Insolvenz betrifft (bei den absoluten Zahlen) Spitzenreiter Nordrhein-Westfalen
- ▶ Nord-Süd-Gefälle: Bezogen auf die Bevölkerungsdichte verzeichnet Bremen mit 167 Privatinsolvenzen je 100.000 Einwohnern am meisten Pleiten, geringster Wert in Bayern (63)
- ▶ Mehr Insolvenzen in allen Bundesländern: Thüringen verzeichnet mit plus 48,98 Prozent die stärkste Zunahme, Sachsen mit plus 2,87 Prozent nur moderat betroffen
- ▶ 58,94 Prozent aller Privatinsolvenzen (40.911 Fälle) betreffen Männer. Ausnahme: Bei den 18- bis 25-Jährigen ist der Frauenanteil ausgeprägter (53,41 Prozent)
- ▶ Viele junge Pleitiers in der Schuldenspirale: Bei den 18- bis 25-Jährigen ereigneten sich 47,89 Prozent mehr Insolvenzen, bei den 26- bis 35-Jährigen 18,47 Prozent mehr

1. Überblick:

Alle Bundesländer verzeichnen Anstieg bei Privatverschuldung

Im ersten Halbjahr 2010 bewegt sich die Zahl der Privatinsolvenzen laut dem Bürgel Schuldenbarometer mit 69.417 Fällen in Deutschland auf weiterhin hohem Niveau – siehe Grafik 1.

Privatinsolvenzen pro Monat (absolut), 1. Halbjahr 2010

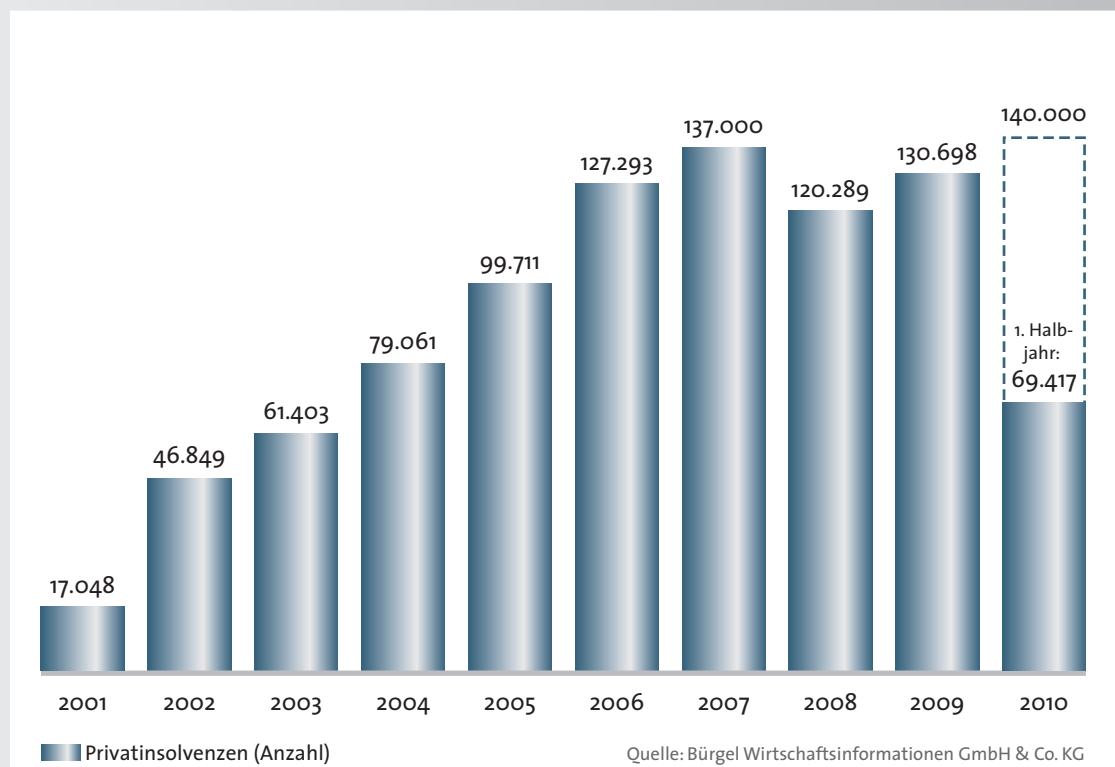
Monat	Verfahren insgesamt
Januar	10.761
Februar	11.136
März	12.813
April	11.845
Mai	11.166
Juni	11.696
Gesamt	69.417

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 1

Das entspricht statistisch 383 Endverbraucherpleiten pro Tag. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mussten 12,84 Prozent mehr Personen private Insolvenz anmelden (1. Halbjahr 2009: 61.517 Fälle). „Diese Negativentwicklung hat alle Bundesländer erfasst und trägt dazu bei, dass die aktuelle Privatinsolvenzstatistik das bisherige Rekordjahr 2007 mit 137.000 Fällen zu übertreffen droht“, warnt Dr. Norbert Sellin, Geschäftsführer der Wirtschaftsauskunftei Bürgel. Entsprechend gehen die Hamburger in ihrer Jahresprognose für das Jahr 2010 von 140.000 Privatinsolvenzen aus – siehe Grafik 2.

Entwicklung der Privatinsolvenzen in Deutschland (absolut), 2001 - 2010



Grafik 2

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres waren laut Bürgel vor allem junge Bundesbürger bis 25 Jahren von der Privatverschuldung betroffen. Diese Altersgruppe beantragte 4.379 Insolvenzverfahren. Das sind 47,89 Prozent mehr als noch im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

2. Insolvenzstatistik pro Bundesland: Ausgeprägtes Nord-Süd-Gefälle / Bremen ist Schlusslicht bei relativen Zahlen

Die meisten Privatinsolvenzen verzeichnet bei den absoluten Zahlen das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen mit 14.999 Fällen. Von dort wird jede fünfte deutsche Privatpleite gemeldet (knapp 22 Prozent). Aber auch in Niedersachsen (9.141 Fälle), Bayern (7.841) und Baden-Württemberg (7.269) sind die absoluten Fallzahlen gestiegen – siehe Grafiken 3 und 4.

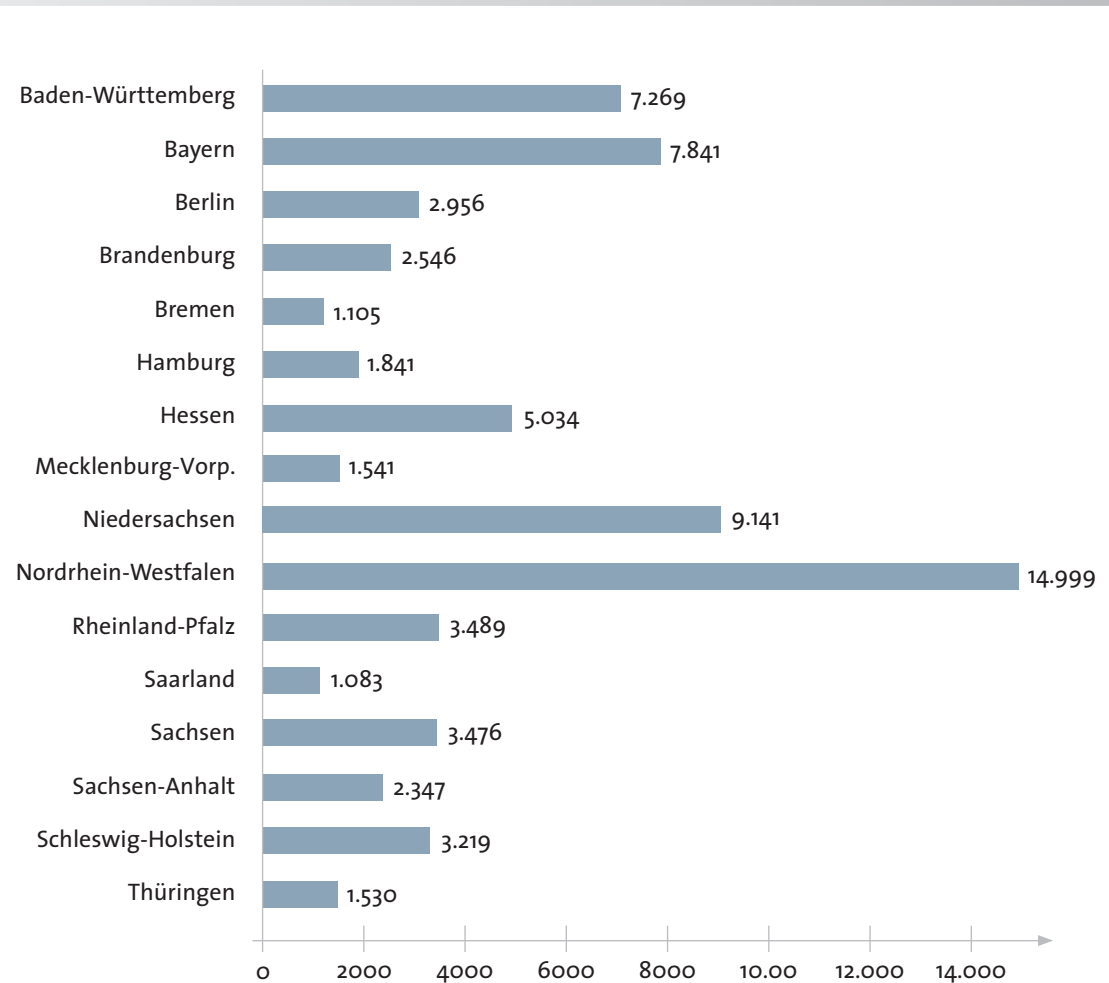
Privatinsolvenzen pro Bundesland (absolut), 1. Halbjahr 2010

Bundesland	Verfahren insgesamt
Baden-Württemberg	7.269
Bayern	7.841
Berlin	2.956
Brandenburg	2.546
Bremen	1.105
Hamburg	1.841
Hessen	5.034
Mecklenburg-Vorpommern	1.541
Niedersachsen	9.141
Nordrhein-Westfalen	14.999
Rheinland-Pfalz	3.489
Saarland	1.083
Sachsen	3.476
Sachsen-Anhalt	2.347
Schleswig-Holstein	3.219
Thüringen	1.530
Summe	69.417

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 3

Privatinsolvenzen pro Bundesland (absolut), 1. Halbjahr 2010



Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 4

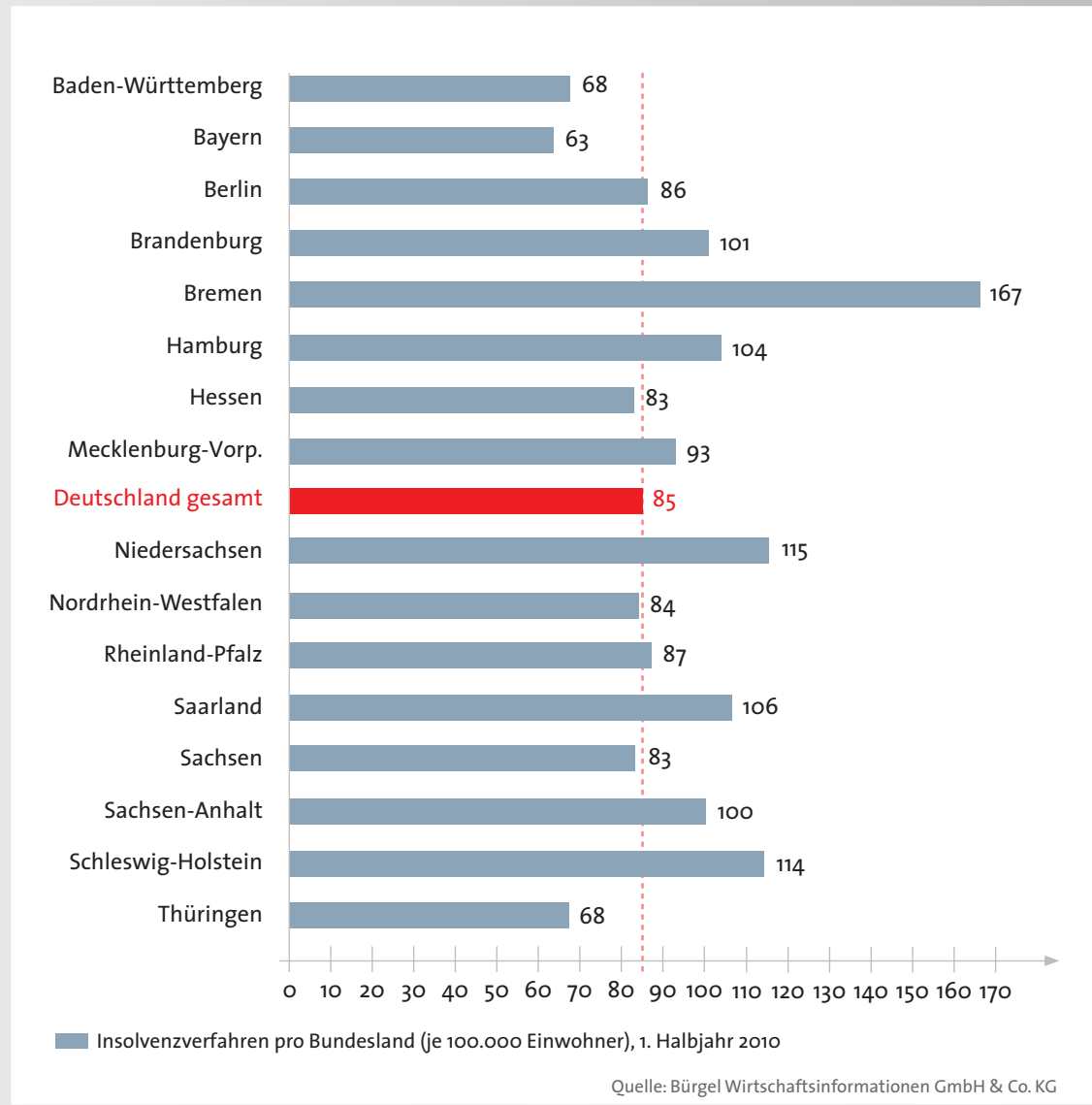
Aussagekräftiger sind indes die relativen Werte, die die Einwohnerzahlen in den jeweiligen Bundesländern berücksichtigen: Demnach hat sich im ersten Halbjahr 2010 das Nord-Süd-Gefälle verstärkt. Die nördlichen Bundesländer – allen voran Bremen mit 167 Privatinsolvenzen je 100.000 Einwohnern – schneiden schlechter ab als die süddeutschen - siehe Grafiken 5 und 6.

Insolvenzverfahren pro Bundesland (je 100.000 Einwohner), 1. Halbjahr 2010



Grafik 5

Insolvenzverfahren pro Bundesland (je 100.000 Einwohner), 1. Halbjahr 2010



Grafik 6

Während der Bundesdurchschnitt bei 85 Privatinsolvenzen je 100.000 Einwohnern rangiert, gehören Niedersachsen mit 115 Privatpleiten je 100.000 Einwohnern, Schleswig-Holstein (114), das Saarland (106) und Hamburg (104) mit zu den Verlierern. Indes kommen Bayern (63 je 100.000 Einwohner), Baden-Württemberg und Thüringen (je 68) mit vergleichsweise moderaten Werten davon.

3. Veränderungen auf Bundesebene: Zweistellige Zunahmen Privatin insolvenzen in sieben Ländern

Die 12,84-prozentige Zunahme an Privatpleiten in Deutschland, 7.900 Privatin insolvenzen mehr als noch im ersten Halbjahr 2009, macht sich auch auf Länderebene bemerkbar (siehe Grafik 7): Am stärksten stiegen die Zahlen in Thüringen (plus 48,98 Prozent) mit 1.530 Fällen (1. Halbjahr 2009: 1.027).

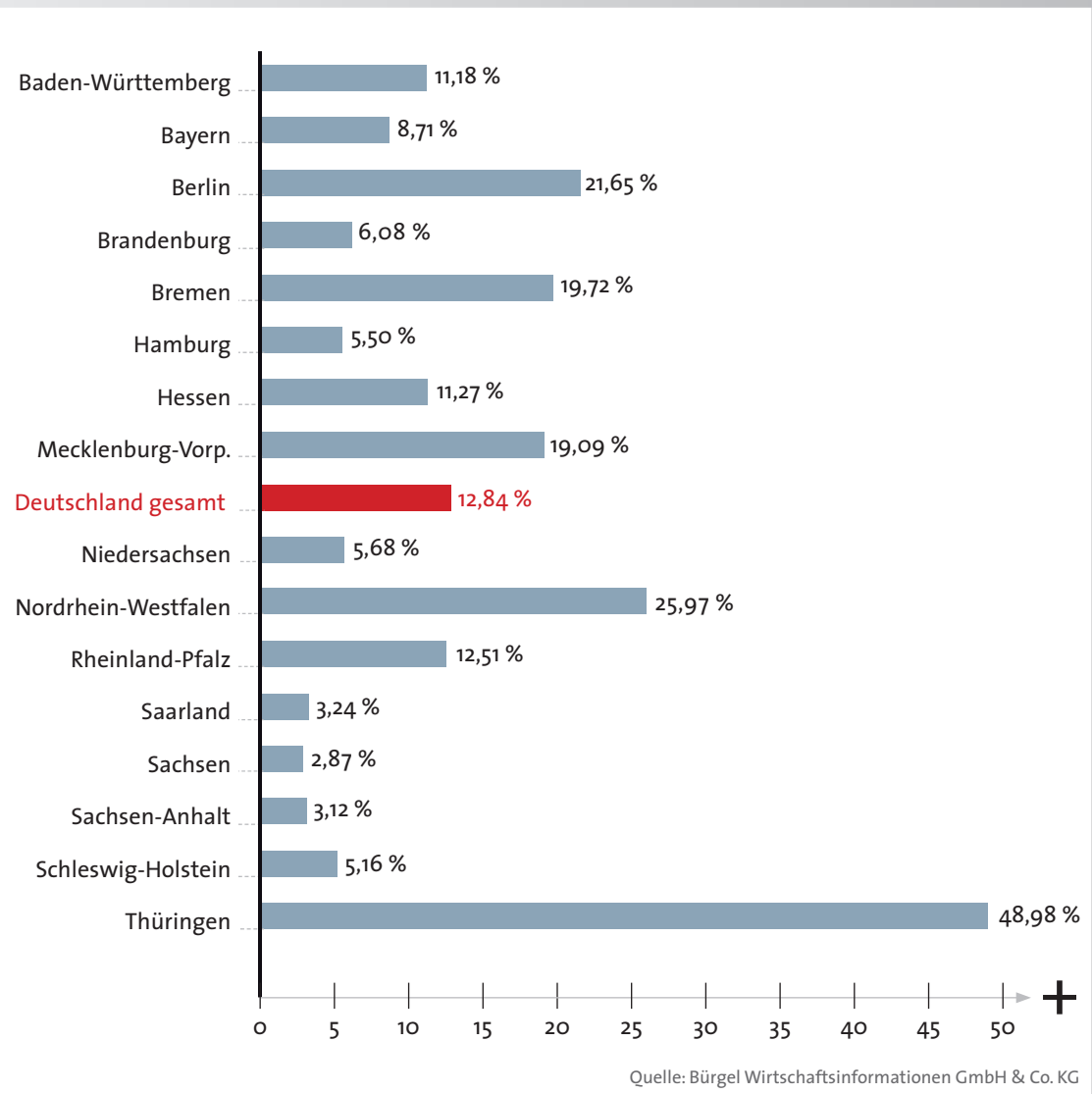
Veränderung der Privatin insolvenzen (pro Bundesland), Vergleich 1. Halbjahr 2009 – 1. Halbjahr 2010

Bundesland	2009	2010	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
Baden-Württemberg	6.538	7.269	+731	+11,18 %
Bayern	7.213	7.841	+628	+8,71 %
Berlin	2.430	2.956	+526	+21,65 %
Brandenburg	2.400	2.546	+146	+6,08 %
Bremen	923	1.105	+182	+19,72 %
Hamburg	1.745	1.841	+96	+5,50 %
Hessen	4.524	5.034	+510	+11,27 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.294	1.541	+247	+19,09 %
Niedersachsen	8.650	9.141	+491	+5,68 %
Nordrhein-Westfalen	11.907	14.999	+3.092	+25,97 %
Rheinland-Pfalz	3.101	3.489	+388	+12,51 %
Saarland	1.049	1.083	+34	+3,24 %
Sachsen	3.379	3.476	+97	+2,87 %
Sachsen-Anhalt	2.276	2.347	+71	+3,12 %
Schleswig-Holstein	3.061	3.219	+158	+5,16 %
Thüringen	1.027	1.530	+503	+48,98 %
Deutschland	61.517	69.417	+7.900	+12,84 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 7

Prozentuale Veränderung der Privatinsolvenzen (pro Bundesland), Vergleich 1. Halbjahr 2009 – 1. Halbjahr 2010



Grafik 8

Auch Nordrhein-Westfalen (25,97 Prozent; 1. Halbjahr 2010: 14.999; 1. Halbjahr 2009: 11.907), Berlin (plus 21,65 Prozent; 1. Halbjahr 2010: 2.956; 1. Halbjahr 2009: 2.430), Bremen (plus 19,72 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (plus 19,09), Rheinland-Pfalz (plus 12,51), Hessen (plus 11,27) und Baden-Württemberg (plus 11,18) mussten einen zweistelligen Anstieg hinnehmen – siehe Grafik 8. Am schwächsten fiel die Steigerungsrate in Sachsen mit einem geringen Plus von 2,87 Prozent, Sachsen-Anhalt (plus 3,12 Prozent) und dem Saarland (plus 3,24 Prozent) aus.

4. Geschlechter: Männer dominieren Insolvenzstatistik / Junge Frauen gefährdet

58,94 Prozent aller Privatinsolvenzen im ersten Halbjahr 2010 (40.911 Fälle) betreffen Männer – siehe Grafik 9.

Privatinsolvenzen in Deutschland (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010						
Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	2.040	46,59 %	2.339	53,41 %	4.379	6,31 %
26 - 35	9.239	56,35 %	7.158	43,65 %	16.397	23,62 %
36 - 45	13.308	61,60 %	8.295	38,40 %	21.603	31,12 %
46 - 60	13.420	60,22 %	8.866	39,78 %	22.286	32,10 %
> 60	2.904	61,11 %	1.848	38,89 %	4.752	6,85 %
Prozent. Anteil		58,94 %		41,06 %		100 %
Summe	40.911		28.506		69.417	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 9

Dass eher Männer als Frauen in die Schuldenfalle tappen, trifft auf nahezu alle Altersgruppen zu. Ausnahme: die 18- bis 25-jährigen Bundesbürger. Hier ist der Frauenanteil in puncto Privatpleiten mit 53,41 Prozent ausgeprägter. Indes weist die Gruppe der 36- bis 45-Jährigen den geringsten Frauenanteil mit 38,4 Prozent auf (8.295 Fälle).

5. Alterssegmente: Jüngere Bürger mit stärkeren Liquiditätsproblemen sowie höherem Insolvenzrisiko

In der jüngsten Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen ist die Zahl der Insolvenzfälle im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Referenzzeitraum des Vorjahrs um 47,89 Prozent gestiegen. Entsprechend erhöhten sich die Fallzahlen von 2.961 auf 4.379 – siehe Grafik 10.

Vergleich der Altersgruppen, 1. Halbjahr 2010			
Altersgruppen	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	Prozentuale Veränderung
18 - 25	2.961	4.379	+47,89 %
26 - 35	13.841	16.397	+18,47 %
36 - 45	19.818	21.603	+9,01 %
46 - 60	19.982	22.286	+11,53 %
> 60	4.915	4.752	-3,32 %
Summe	61.517	69.417	+12,84 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 10

Auch die 26- bis 35-Jährigen verzeichnen hier ein zweistelliges Plus von 18,47 Prozent. Den einzigen Rückgang konnten die Über-60-Jährigen verbuchen: Hier sanken die Fallzahlen um 3,32 Prozent auf 4.752 Privatinsolvenzen. Die Diskrepanz zwischen alten und jungen Bundesbürgern bei der Privatverschuldung erklärt sich dadurch, dass junge Menschen statistisch ein ungünstigeres Verhältnis von Ausgaben und Einkommen vorweisen als ältere und zudem seltener über finanzielle Rücklagen verfügen.

6. Ursachen der Privatinsolvenz und Ausblick

Ursachen einer Privatinsolvenz sind weiterhin in erster Linie Arbeitslosigkeit, Veränderung der familiären Situation (Trennung bzw. Scheidung) sowie unpassendes Konsumverhalten bezogen auf das Einkommen. Während der Jobverlust das Einkommen verringert und so die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit steigt, erhöht etwa eine Scheidung die Ausgaben durch Verfahrenskosten und Unterhaltszahlungen. Das wiederum führt zu Liquiditätsproblemen. Unangemessenes Konsumverhalten wie Ausgaben für Telekommunikation, Internet- und Kreditkartenkäufe sowie Ratenzahlungen, also ein Leben auf Pump, erhöhen die Ausgaben und das Risiko von Liquiditätsproblemen. Laut Bürgel betrifft dies insbesondere die jüngeren, unerfahreneren Altersgruppen. Neben diesen Hauptursachen können Krankheit bzw. Unfall, Sucht, aber auch gescheiterte Immobilienfinanzierung oder Selbständigkeit den Weg in die Schuldenfalle weisen. Verstärkt wird das Risiko einer Privatinsolvenz durch die deutlich zunehmende Zahl an Niedriglohnbeschäftigten in Deutschland.

Vor allem bei den jüngsten beiden Altersgruppen bis 35 Jahren ist die Gefahr hoch, dass mehrere Insolvenzursachen gleichzeitig auftreten und in Kombination mit einem geringen Finanzierungsspielraum in die Pleite führen. Am ehesten davor gefeit sind Ältere, weil sie erfahrener im Umgang mit Geld sind und in der Regel auf Ersparnisse zurückgreifen können. Aktuell bleibt jedoch wenig Platz für Optimismus. „In der Gesamtsicht auf das Jahr 2010 sind die Aussichten nach wie vor negativ“, resümiert Sellin. Der Bürgel-Geschäftsführer geht unverändert von 140.000 Privatinsolvenzen für das laufende Jahr aus.

Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG ist mit 60 Büros in Deutschland eines der führenden Unternehmen für Wirtschafts- und Bonitätsinformationen sowie Inkassodienstleistungen. BÜRGELE ist ein Tochterunternehmen der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Allianz Group) und der KG EOS Holding GmbH & Co. KG (Otto Group).

Privatinsolvenzen in Baden-Württemberg (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	164	45,43 %	197	54,57 %	361	4,97 %
26 - 35	1.036	59,37 %	709	40,63 %	1.745	24,01 %
36 - 45	1.439	62,08 %	879	37,92 %	2.318	31,89 %
46 - 60	1.451	61,69 %	901	38,31 %	2.352	32,36 %
> 60	322	65,31 %	171	34,69 %	493	6,78 %
Prozent. Anteil		60,70 %		39,30 %		100 %
Summe	4.412		2.857		7.269	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Bayern (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	234	49,47 %	239	50,53 %	473	6,03 %
26 - 35	1.114	58,60 %	787	41,40 %	1.901	24,24 %
36 - 45	1.607	61,36 %	1.012	38,64 %	2.619	33,40 %
46 - 60	1.397	59,78 %	940	40,22 %	2.337	29,80 %
> 60	307	60,08 %	204	39,92 %	511	6,52 %
Prozent. Anteil		59,42 %		40,58 %		100 %
Summe	4.659		3.182		7.841	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Berlin (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	66	49,62 %	67	50,38 %	133	4,50 %
26 - 35	377	56,95 %	285	43,05 %	662	22,40 %
36 - 45	569	61,98 %	349	38,02 %	918	31,06 %
46 - 60	612	60,30 %	403	39,70 %	1.015	34,34 %
> 60	141	61,84 %	87	38,16 %	228	7,71 %
Prozent. Anteil		59,71 %		40,29 %		100 %
Summe	1.765		1.191		2.956	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Brandenburg (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	130	48,33 %	139	51,67 %	269	10,57 %
26 - 35	308	53,57 %	267	46,43 %	575	22,58 %
36 - 45	461	64,03 %	259	35,97 %	720	28,28 %
46 - 60	506	62,32 %	306	37,68 %	812	31,89 %
> 60	97	57,06 %	73	42,94 %	170	6,68 %
Prozent. Anteil		58,99 %		41,01 %		100 %
Summe	1.502		1.044		2.546	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Bremen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	38	43,18 %	50	56,82 %	88	7,96 %
26 - 35	177	58,42 %	126	41,58 %	303	27,42 %
36 - 45	209	64,91 %	113	35,09 %	322	29,14 %
46 - 60	210	64,02 %	118	35,98 %	328	29,68 %
> 60	39	60,94 %	25	39,06 %	64	5,79 %
Prozent. Anteil		60,90 %		39,10 %		100 %
Summe	673		432		1.105	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Hamburg (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	35	39,33 %	54	60,67 %	89	4,83 %
26 - 35	241	56,18 %	188	43,82 %	429	23,30 %
36 - 45	352	62,08 %	215	37,92 %	567	30,80 %
46 - 60	389	61,45 %	244	38,55 %	633	34,38 %
> 60	68	55,28 %	55	44,72 %	123	6,68 %
Prozent. Anteil		58,94 %		41,06 %		100 %
Summe	1.085		756		1.841	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Hessen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	148	53,24 %	130	46,76 %	278	5,52 %
26 - 35	660	58,25 %	473	41,75 %	1.133	22,51 %
36 - 45	969	60,91 %	622	39,09 %	1.591	31,61 %
46 - 60	1.027	61,64 %	639	38,36 %	1.666	33,09 %
> 60	234	63,93 %	132	36,07 %	366	7,27 %
Prozent. Anteil		60,35 %		39,65 %		100 %
Summe	3.038		1.996		5.034	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Mecklenburg-Vorpommern (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	59	44,03 %	75	55,97 %	134	8,70 %
26 - 35	225	59,37 %	154	40,63 %	379	24,59 %
36 - 45	259	60,80 %	167	39,20 %	426	27,64 %
46 - 60	318	63,73 %	181	36,27 %	499	32,38 %
> 60	61	59,22 %	42	40,78 %	103	6,68 %
Prozent. Anteil		59,83 %		40,17 %		100 %
Summe	922		619		1.541	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Niedersachsen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	327	45,93 %	385	54,07 %	712	7,79 %
26 - 35	1.215	55,23 %	985	44,77 %	2.200	24,07 %
36 - 45	1.712	61,67 %	1.064	38,33 %	2.776	30,37 %
46 - 60	1.622	58,90 %	1.132	41,10 %	2.754	30,13 %
> 60	422	60,37 %	277	39,63 %	699	7,65 %
Prozent. Anteil		57,96 %		42,04 %		100 %
Summe	5.298		3.843		9.141	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Nordrhein-Westfalen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	361	45,47 %	433	54,53 %	794	5,29 %
26 - 35	1.880	54,21 %	1.588	45,79 %	3.468	23,12 %
36 - 45	2.937	60,59 %	1.910	39,41 %	4.847	32,32 %
46 - 60	2.876	58,72 %	2.022	41,28 %	4.898	32,66 %
> 60	592	59,68 %	400	40,32 %	992	6,61 %
Prozent. Anteil		57,64 %		42,36 %		100 %
Summe	8.646		6.353		14.999	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Rheinland-Pfalz (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	90	48,91 %	94	51,09 %	184	5,27 %
26 - 35	412	53,30 %	361	46,70 %	773	22,16 %
36 - 45	677	62,22 %	411	37,78 %	1.088	31,18 %
46 - 60	725	59,57 %	492	40,43 %	1.217	34,88 %
> 60	143	63,00 %	84	37,00 %	227	6,51 %
Prozent. Anteil		58,67 %		41,33 %		100 %
Summe	2.047		1.442		3.489	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen im Saarland (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	33	45,21 %	40	54,79 %	73	6,74 %
26 - 35	152	56,30 %	118	43,70 %	270	24,93 %
36 - 45	188	58,93 %	131	41,07 %	319	29,46 %
46 - 60	201	59,64 %	136	40,36 %	337	31,12 %
> 60	51	60,71 %	33	39,29 %	84	7,76 %
Prozent. Anteil		57,71 %		42,29 %		100 %
Summe	625		458		1.083	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Sachsen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	155	46,13 %	181	53,87 %	336	9,67 %
26 - 35	497	58,20 %	357	41,80 %	854	24,57 %
36 - 45	614	62,91 %	362	37,09 %	976	28,08 %
46 - 60	681	61,68 %	423	38,32 %	1.104	31,76 %
> 60	125	60,68 %	81	39,32 %	206	5,93 %
Prozent. Anteil		59,61 %		40,39 %		100 %
Summe	2.072		1.404		3.476	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Sachsen-Anhalt (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	87	46,28 %	101	53,72 %	188	8,01 %
26 - 35	317	54,66 %	263	45,34 %	580	24,71 %
36 - 45	405	59,91 %	271	40,09 %	676	28,80 %
46 - 60	456	60,72 %	295	39,28 %	751	32,00 %
> 60	82	53,95 %	70	46,05 %	152	6,48 %
Prozent. Anteil		57,30 %		42,61 %		100 %
Summe	1.347		1.000		2.347	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Schleswig-Holstein (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	74	45,12 %	90	54,88 %	164	5,09 %
26 - 35	401	53,54 %	348	46,46 %	749	23,27 %
36 - 45	663	65,00 %	357	35,00 %	1.020	31,69 %
46 - 60	595	56,72 %	454	43,28 %	1.049	32,59 %
> 60	159	67,09 %	78	32,91 %	237	7,36 %
Prozent. Anteil		58,78 %		41,22 %		100 %
Summe	1.892		1.327		3.219	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Thüringen (Alter und Geschlecht), 1. Halbjahr 2010

Altersgruppen	männlich		weiblich		Gesamt	Prozentuale Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 - 25	45	42,06 %	62	57,94 %	107	6,99 %
26 - 35	205	56,79 %	156	43,21 %	361	23,59 %
36 - 45	263	55,72 %	209	44,28 %	472	30,85 %
46 - 60	291	59,27 %	200	40,73 %	491	32,09 %
> 60	55	55,56 %	44	44,44 %	99	6,47 %
Prozent. Anteil		56,14 %		43,86 %		100 %
Summe	859		671		1.530	

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG